

MICHAELA VEIT-ENGELMANN

Auf das Nichtgesagte hören

Ein Seminar für eine Altenpflegeklasse zum Umgang mit Sterbenden

➤ Materialien zum Pelikan 2/2018



ZWEITÄGIGES SEMINAR „LETZTE LEBENSPHASE“

Elisabeth-Selbert-Berufsschule Hameln, Altenpflege-Klasse im 1. Ausbildungsjahr

Verantwortlich: Holger Ambrosius, Birgit Grothmann, Wiebke Oppermann, Michaela Veit-Engelmann

ERSTER TAG

ZEIT	INHALT	SOZIALFORM/ METHODEN	MATERIAL/HINWEISE
9:00 – 9:30	Ankunft/ Bezug der Zimmer		
9:30 – 10:00	Begrüßung und Einführung in das Seminar: Was ist für Sie ein gutes Ergebnis? Welche Erwartungen haben Sie an das Seminar?	Plenum PA	Pinnwand, Karten, Eddings Materialien für gestaltete Mitte: schwarze Tücher, bunter Tüll, Blumen in Vase, bunte Teelichter, Steine
10:00 – 11:00	Features auslegen Gesprächsimpuls: Welche Einstellungen haben Sie zum Tod?	Plenum Gesprächskreis	DinA4: Features junger Menschen zum Thema Sterben und Tod
11:00 – 11:15	Pause		
11:15 – 12:00	Biologisches Wissen zum Sterbeprozess	Plenum Vortrag und Rückfragen	AB Film ppt
12:00 – 13:00	Mittagessen		
13:00 – 15:30	Kommunikation mit Sterbenden: Impuls: „Was könnte ein Mensch mit einer lebensverkürzenden Diagnose meinen/denken, wenn er einen solchen Satz sagt?“ Erarbeitung möglicher Emotionen in Einzel- und Partnerarbeit Entwicklung eines Rollenspiels zu einem Satz und Präsentation der Gruppen im Plenum Entwicklung von Gesprächsregeln für den Umgang mit Sterbenden	EA PA Rollenspiel im Plenum	AB mit Sätzen Sterbender Schnipsel mit je einem Satz für die Rollenspiele Handlungsprodukt an Flipchart: Regeln für die Kommunikation mit Sterbenden
15:30 – 15:45	Kaffeepause		
15:45 – 16:30	Gemeinsamer Spaziergang		
16:30 – 18:00	Sterbephasen nach Kübler-Ross Erarbeitung der Sterbephasen anhand eines ABs Teilung der Klasse in zwei Kleingruppen: in Rollenspielen mit der Lehrkraft als Patientin erarbeiten die SuS das richtige Verhalten der Pflegefachkraft in typischen Situationen und notieren die Ergebnisse in der Tabelle	Plenum Teilung der Klasse in zwei Kleingruppen Rollenspiele	AB mit Informationen zu Sterbephasen AB mit leerer Tabelle (Sterbephase Inhalt / so reagiert die Pflegefachkraft)

ZEIT	INHALT	SOZIALFORM/ METHODEN	MATERIAL/HINWEISE
18:00 – 19:00	Abendessen und Pause		
19:00 – 20:30	Praktische Einheit: orale Stimulation Die SuS erproben verschiedene Geschmacksrichtungen und Techniken der Mundreinigung. Sie beschreiben eigene Eindrücke und notieren, welche Wirkung welches Mittel hat.	Plenum	Vorbereitete Eiswürfel in verschiedenen Geschmacksrichtungen (Kaffee, Sekt, Gurkenwasser, Ananassaft) Honigbutter künstlicher Speichel spezielle Mundpflegematerialien
anschl.	Feuermeditation zum Tagesausklang	freiwilliges Angebot	Feuerschale, Spiritus, Wolldecken, Kerzen, Musik: Nothing else matters

ZWEITER TAG

ZEIT	INHALT	SOZIALFORM/ METHODEN/ ZUSTÄNDIG- KEITEN	MATERIAL/HINWEISE
8:30 – 9:00	Frühstück		
9:00 – 12.30	Workshops in vier Gruppen: Jede Gruppe ca. 45 Minuten	Kleingruppen	<i>Achtung: es werden vier Räume benötigt</i>
	1. Überbringen einer Todesnachricht und Trauerarbeit mit Angehörigen	Michaela Veit-Engelmann	Überbringen einer Todesnachricht Selbsttest: Wie würde ich reagieren? Reserve: Infos zu Trauerphasen
	2. Rechtliche Grundlagen beim Thema Tod: Vorsorgeverfügung, Betreuungsverfügung und Patientenvollmacht	Wiebke Oppermann	Umfangreiche rechtliche Informationen zu Patientenverfügung (auch für Menschen mit Beeinträchtigung, standardisierte und individuelle), Vorsorgevollmacht, Generalvollmacht, Betreuungsverfügung
	3. Handlungen nach dem Tod: Die Pflege Verstorbener, Rituale, Zimmergestaltung nach dem Ableben eines Bewohners/einer Bewohnerin	Birgit Grothmann	Materialien: Bett, Kerze, Elemente zur Gestaltung, Telefon, Waschutensilien, Handtuch, Öle usw.
	4. Umgang mit dem Wissen um den Tod	Holger Ambrosius	Standbildarbeit „Awareness of Dying“ (Glaser/Strauss) als Grundlage
12:30 – 13.00	Mittagessen		
13:00 – 14.30	Rückblick und Auswertung: Welche Kenntnisse habe ich erworben? Was hat mir das Seminar gebracht?	Plenum ggf. Blitzlichtrunde	Karten vom Vortag